

# Krader Rundschäftsblatt.

Hedigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N<sup>ro</sup> 42.

Samstag den 17. Oktober 1846.

8. Jahrgang.

ES Aufsätze zur Einschaltung sind nur bis Donnerstag Mittags einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

## Rundmachung.

Hiemit wird zur Wissenschaft gebracht, daß wegen Fortbestehen des Lokal-Casino's der Unterzeichnungsbogen bis Dionat Dezember l. J. für bisherige Mitglieder im Casino erliegen wird; Jene, welche bis dahin sich einzutragen unterlassen, werden als freiwillige Austräter von der Gesellschaft betrachtet.

Im Auftrage der General-Versammlung.

Anton v. Glacz, Präses.

## Auffruf.

Alle jene gewissenhaften und rechtschaffenen Gläubiger, welche an Herrn Emerich v. Edlsbacher, Obergerichtlicher des k. k. Krader Comitats, welcher immerartige Obligationen oder Wechsel-Forderungen haben, werden hiemit entschlossen aufgefordert, daß selbe sich mit Angabe ihrer Forderungen, vom 26. bis einschließig 29. Oktober l. J., beim Herrn königl. Rath, Anton v. Bánhidý, zu melden gefälligen wollen.

Krad den 8. Oktober 1846.

## Ladislau Koszgleba

aus Pesth,

Watsnergasse, unter dem Schilde: „zur Hofdame“

empfiehlt künftigen Krader Markt, eine große Auswahl von fertigen Damen-Seiden-Mantill's, Fasbella's und Salons-Mantill's, ferner: eine große Auswahl von echter Kumburger Leinwand, von der mindesten bis zur feinsten Sorte.

## Fr. Adalb. Swoboda,

Bürger und Handelsmann aus Wien,

empfiehlt sich achtungsvoll mit seinem gut fertigten Lager in Juwelen, Gold- und Silber-Galanterie-Waaren, Uhren, echten Granaten, Korallen, Diamanten in Körnern, nebst einer Auswahl echt silberplattirten, wie auch aus Bronze, Perlmutter, Elfenbein, Eisen, Stahl, Holz und Leder gearbeiteten Galanterie-Gegenständen.

Hat während der Marktzeit seine Verschleißhütte zu Krad in der Haupt-, oder sogenannten Stadthausgasse.

## Herrman Goldner,

Herrenkleider-Verfertiger aus Pesth,

gibt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sich von dem gemeinschaftlichen Geschäft seines Vaters

getrennt, schon während des kommenden Allerheiligens (nach altem Styl Demeters) Marktes, seine Kleiders-Niederlage im Baron Gorray'schen Hause haben wird, wo alle Gattungen Herrenkleider nach dem neuesten Geschmack und um die billigsten Preise zu bekommen sind.

## Amalie Steltzl,

aus Resmark in Zipfen,

empfiehlt sich bei ihrem ersten Erscheinen auf dem Krader Markt, mit einer großen Auswahl verschiedener Gattung Eperjesser Leinwand, nebst Zwirn-Tischzeuge, Handtücher, Bettzeuge u. zu billigen Preisen.

Hat ihre Niederlage in der Hauptgasse, im neu erbauten Alois Red'schen Hause.

## Theater = Anzeige.

Die Unterzeichneten geben sich die Ehre einem hohen und verehrten Publikum der königl. Freistadt Krad die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie mit ihrer neu und wohlorganisirten Opern- und Schauspiel-Gesellschaft zu Ende dieses Monats eintreffen, und mit ersten November die Vorstellungen des Winter-Courses beginnen werden.

Die p. t. Logen- und Sperrsitze-Abonnenten des vorjährigen Courses belieben sich wegen Beibehaltung derselben, für den ganzen Cours gültig, bei dem Theater-Cassier Herrn Rosenthal, Stadthaus-Seite, im Hasenfrank'schen Hause im 1. Stock, vormerken zu lassen; theils um Ihre ältern Rechte respektiren, theils anderweitigen Wünschen pflichtschuldigst entsprechen zu können.

Die Abonnements-Preise sind folgende:

Eine Loge im 1. Range für einen Monat mit 18 Vorstellungen . . . . . 20 fl. C. M.

Eine Loge im 2. Range für einen Monat mit 18 Vorstellungen . . . . . 14 fl. C. M.

Ein Sperrsitz im Parterre für einen Monat mit 18 Vorstellungen . . . . . 4 fl. C. M.

Da die ergebenst Unterzeichneten nichts verabsäumt haben, auch die Oper, durch Engagements-Verträge mit rühmlichst anerkannten Gesangkünstlern, in allen ihren Theilen vollkommen zu besetzen; und im Besitze eines Repertoirs der neuesten und besten Stücke, Pasredien, Vaudevills und Opern; so wie auch durch die Obforge für die erforderliche scenische Ausstattung, den Kunstsin und billigen Anforderungen eines hohen und

verehrten Publikums zu entsprechen so glücklich sein dürften: so hoffen dieselben mit Zuversicht auf gütige Unterstützung, und empfehlen sich und ihre Unternehmung dem fernern Wohlwollen der Bewohner dieser königl. Freistadt.

Krad den 16. Oktober 1846.

Philipp Köhl und Eduard Kreibitz,  
Direktoren und Pächter des Theaters.

**A n z e i g e.**

Unterzeichneter gibt sich hiemit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß derselbe ein wohl assortirtes Lager von geschliffenem und ordinärem Hohlglass, so wie nicht minder reines und schönes Tafelglass in jeder beliebigen Auswahl besitzt, und um die möglichst billigen Preise sowohl im Schock als einzelweis verkauft. Zus gleich macht derselbe bekannt, daß alle Verglasung in Bauarbeiten, so wie Reparaturen in Kitt und Blei auf das billigste und gut hergestellt werden.

Zu geneigten Aufträgen und Wohlwollen empfiehlt sich ergebenster

Joseph Hassinger,  
bürgerl. Glashändler auf dem Hauptplatze  
zur goldenen Flasche.

**G a s t h o f = A n z e i g e.**

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum, insbesondere aber den p. t. Reisenden die ergebenste Anzeige zu machen, daß er den

**Gasthof „zu den 3 Königen“**

von dem dormaligen Besitzer, Herrn Karl Andrénny, in Pacht genommen hat, und am 1. November l. J. antreten wird.

Da dieses Gasthaus durchaus renovirt, sowohl zu ebener Erde, als im 1. Stock mit Speisewimmern, mehren bequemen und ordentlich möblirten Extra-Zimmern, so wie mit gefunden neuen Stallungen und Wagenschoppen, guten Brunnen und geräumigen Hof versehen ist, und überhaupt von Seite des Pächters nichts unterlassen wird, um den Anforderungen eines jeden hochverehrten Gastes würdig zu begegnen, so empfiehlt er dasselbe dem besondern Wohlwollen eines verehrlichen Publikums, und vorzüglich allen p. t. Reisenden zu geneigtem Besuche.

Unterthänigster  
Mathias Nothnagl.

**A n z e i g e.**

Gefertigter empfiehlt seinen Dienst im Wischen der Fußböden, so wie auch in Einlassung der Parquetten mit verschiedenen Species.

Franz Pál,  
wohnt im Hause zur goldenen Sonne.

Joseph Neustadt, Sensal,  
empfiehlt sich dem verehrungswürdigen Publikum in Angelegenheit der Ans und Verkäufe bei alten und neuen Getränken, wie auch bei andern Produkten, und versichert in seiner Obliegenheit verlässlich und prompt zu dienen.

**Bücher-Verkauf.**

Die aus einigen Hundert Bänden bestehende vorzügliche Bibliothek des weil. Anton Andrássy, ist im Ganzen oder handweise zu verkaufen. Kaufsüchtige belieben sich an Herrn Fiskal Johann v. Szentiványi zu wenden.

Bei Gebrüder Bettelheim,  
Buchhändler in Krad und Groß-Becskerek,  
ist neu zu haben:

**Illustrierter Kalender für 1847.**

Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Bölkerleben und im Gebiete der Künste, Wissenschaften und Gewerbe.

Preis 1 fl. Conv. Münze.

**I l l u s t r i r t e r**

Oesterreichischer Volkskalender für 1847, von J. N. Bogl.  
Preis 36 kr. Conv. Münze.

**David Oppenheimer,**

von Karlsbura,

empfiehlt seine aus Siebenbürgen geführten sehr schönen Granat-Erdäpfel, 700 Stück Happelkraut, und mehre Diegen frische Linsen. Das Depot ist im Bleier'schen Hause, am Ecke der Bischofgasse.

**Heinrich Friedenstein,**

aus B. Csaba,

empfiehlt sich mit allen Gattungen Kleesaamen in großer und kleiner Quantität. Die Preise sind in Krad zu erfragen beim Sensalen Joseph Neustadt.

**A n z e i g e.**

Ein großer Pack seines Bettzeug, welches vor 8 Tagen im bedeutenden Werthe in Theresienpol (Winga) verloren ging, ist gefunden worden, und beim Gastgeber in Drgidorf zu erfragen.

**Markus Kraineseez,**

Handelsmann von Temeswar.

Die kaiserl. kbnigl.  
privilegirte



Azienda  
Assicuratrice  
in Triest

empfiehlt sich für Versicherungen gegen Feuer- und Wassergefahr, nämlich: auf Häuser, Vorräthe in Gebäuden und im Freien, nicht minder auf Effekten, gegen billigste Prämien.

Zur Vollziehung geehrter Aufträge für Krad und den Nachbar-Comitaten ist die Agentie in der Schreibstube des Herrn

**J. B. Daurer,**

5 Perchengasse, im eigenen Hause Nr. 440, 1. Stock, allwo alle Aufträge pünktlich und prompt geordnet werden.

**P o s = A n t h e i l e**  
des k. k. Ansehens vom Jahre 1839 sind billigt zu haben bei

Gebrüder Bettelheim.

**Im Daurer'schen Hause,**  
in der 5 Perchengasse, ist eine Hofwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden und Holzkammer, dann Stallung sammt Wagenremise und Heuboden, als auch ein Keller, zusammen oder separat, täglich zu beziehen.

#### Haus zu verpachten.

Das in der Raizengasse unter Nr. 186 befindliche Alles'sche Haus, welches 3 Zimmer, Küche, Boden und Keller enthält, ist stündlich zu verpachten. Näheres bei der im Hause wohnenden Eigenthümerin.

#### Wohnung zu vergeben.

In der Kirchengasse, im v. Közsa'schen Hause, ist eine Hofwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Keller und Boden, vom 1. November l. J. zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer zu erfragen.

**Ein Keller-Wirthshaus**  
und mehre Gewölbe,  
sind im Alois Neck'schen Hause vom 1. November l. J. in Pacht zu geben. Näheres beim Eigenthümer.

#### Wirthshäuser zu verpachten.

Das auf dem Fischplatz „zum goldenen Karpfen“, so wie das auf der Pesther Landstraße „zum König von Ungarn“ benannte Wirthshaus ist vom 1. November l. J. zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer Georg Stecklein, Ziegelgasse Nr. 673.

#### K u n d m a c h u n g.

Im Almáschi'schen Hause in der Hauptgasse, dem Comitatshause gegenüber, sind zwei Hofzimmer und zwei große Haushöden stündlich zu vermieten; ferner:

Im Almáschi's Tratoscher Walde ist eine Krüsten Wiede und ein Scheber Heu zu verkaufen, worüber man sich zu Krad beim Fiskal Csomortányi, und zu Alm. Tratosch beim Notár abfinden kann; schließlich:

Auf der Pusta Almáschi's Tratosch sind 440 Joch, und zu Szentpál 398 Joch Gründe guter Qualität in Pacht zu geben; worüber man sich verständigen und Verträge schließen kann mit

**Karl Csomortányi,**  
herrschaftlichen Bevollmächtigten.

#### Facseter Post-Verkauf.

Am 29. Oktober. l. J. wird das Posthaus zu Facset und der übrige fundus instructus der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. — Kauflustige haben sich über den Stand und Eigenschaften bei der Licitation's Commission auszuweisen, und mit einem Neugeld von 1000 fl. C. M. zu versehen.

#### K u n d m a c h u n g.

Zu Marosch = Zillyé, im 1661. Hunyader Comitat, namentlich in der Curie des Herrn Baron Bernemiska, sind mehr als 400 Fuhren Heu sehr guter Qualität zu verkaufen, worauf zur Auswinterung Hornvieh oder Schafe aufgenommen werden; auch ist Frühlingssweide billigt zu bekommen. Ferner sind mehrere Hundert Kmpet 18—20-gradiger Wachholderbeeren = Spiritus zu verkaufen, über dessen Preis man sich bei der herrschaftlichen Direction versändigen kann.

#### Weine zu verkaufen.

20 Eimer Ausbruch von 1839, 1841 und 1844, auch eimerweis, Maschlasch, stock süßer rother von 1846, süßgekochter, Bakator, weiße Lischweine, und Schiller von mehren Jahren, sind zu verkaufen. Das Nähere in der Kapellengasse Nr. 328.

#### Weinreben zu verkaufen.

Gefertigter hat in seiner Rebschule zu Gyroth mehre Tausend veredelte Weinreben zu verkaufen, die er den Weinbauern um nachspezifizirten billigen Preis darbietet, als:

Jerusalemmer rothe und schwarze Muskateller, beide reichhaltig, ein Stück zu . . . 3 fr. C. M.  
Formind, ein Stück . . . . . 2 . . .  
Griechische weiße Rebe, ein Stück zu 3 . . .  
Bewurzelte Rebe von den obbenannten Sorten, ein Stück . . . . . 15 fr. C. M.

Joseph Duba.

#### H a u s = V e r k a u f.

Das in der Raizengasse und auf dem Fischplatz unter Nr. 159 situirte Groß'sche Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer im Hause.

#### Nr. 609. K u n d m a c h u n g.

Wegen vorzunehmenden Reparationen in dem Johann Schärfeneder'schen Meierhofs-Gebäude und Adam Jamesnyit'schen Hause, wird am 19. Oktober l. J. über nachstehende meisterschaftliche Arbeiten sammt Materialien eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden, als:

Schärfeneder'sche Meierhofs-Gebäude's  
Reparatiön betreffend, worauf zur:  
a) Maurer-Arbeit f. Materialien 41 fl. 59 fr. C. M.  
b) Zimmermanns-Arbeit f. Material. 320 . 30 .  
Jamesnyit'sches Haus betreffend, worauf zur:  
c) Zimmermanns-Arbeit f. Material. 99 fl. 10 fr. C. M.  
d) Schlosser-Arbeit . . . . . 7 . 24 . .

vorangeschlagen sind.

Theilnehmenwollende werden hiemit auf den obbestimmten Tag, um 10 Uhr Vormittags, in die Krader Kameral-Rentamts-Kanzlei, allwo die Licitation abgehalten wird, mit dem nöthigen Neugeld versehen, zu erscheinen eingeladen.

Pr. Krader k. Kameral-Rentamt,  
den 13. Oktober 1846.

**Nr. 2387. Kundmachung.**

Von Seite der königl. Kameral-Herrschaft, Pécs-ker Bezirks, wird hiemit kund gemacht, daß das im Csalaer und Nagylaker Schilf vorfindige Rohr, circa 2600 Bund, mittelst Licitation gegen bare Bezahlung verkauft werden wird.

Der Termin der öffentlichen Licitation ist auf den 19. Oktober l. J. festgesetzt worden, nach dessen Verlauf kein Nachbot stattfindet.

Theilnehmenvollende sind auf den obbestimmten Tag in die königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei, allwo die Licitation Vormittags 9 Uhr beginnt, hie mit geziemend geladen.

**Pr. königl. Kam.-Verwalteramt,**  
Pécska am 8. Oktober 1846.

**Licitations-Anzeige.**

Den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Stadthause altes Bauholz, Brückenpfosten und verschiedenes altes Holz, so wie auch altes Kupfer, Eisen, Rezen und Leintücher licitando verkauft.

**Licitations-Kundmachungen.**

Die unten benannten, in der Vorstadt Scharlad bestehenden und in gerichtlichen Beschlag genommenen Häuser und Gründe werden an den bezeichneten Tagen, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle verkauft werden, als:

Haus Nr.	Namen der Eigentümer	Benennung des Verkaufs	Tag der Licitation
38	Mija Imbronowitsch	Haus	19. Oktober
86	Johann Petkowitsch	"	" "
89	Paul Dektásch	"	20. "
99	Demeter Kikulow	"	" "
142	Julianna Rudaity	"	21. "
145	Johann Herwáth	"	" "
157	Elisabetha Repler	"	22. "
217	Georg Steitsch	"	" "
225	Athanas Lepitsch	"	23. "
226	Pera Willefch	Grund	" "
227	Helena Escházsi	Haus	24. "
229	Michael Krowá	Grund	" "
230-31	Mika Pawlow	Haus	26. "
237	Johann Eng Witwe	Grund	" "
238	Peter Demetrowitsch	"	27. "
239	Johann Popowitsch	Haus	" "
240	Georg Lurischin	"	28. "
257	Lukas Gyukowitsch	Grund	" "
258	Theresia detto	"	29. "
277	Johann Penzl	"	" "
304	Johann Papp	"	30. "
413	Joseph Matuschek	"	" "

Krad den 12. Oktober 1846.

Albert Frantzely, Magistratsrath.

(S. Fortsetzung.)

**Haus-Verkaufs-Licitation.**

Das in der Sonnengasse, unter Nr. 581 befindliche, beim trockenen Eingange rechts aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller unter dem hintern Zimmer, und abgetheilten Boden, dann links aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller durchaus, und Schüttboden bestehende, durch die verstorbene Witwe Julianna Lakaf bewohnte, der edlen Frau Heins v. Korbast angehörige Eckhaus sammt Hof und Garten, wird im Wege der am 25. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, gegen bare Bezahlung aus freier Hand verkauft. Im Falle aber keine Kauflustigen erscheinen sollten, so wird dann bemeldetes Haus im Ganzen oder theilweise am obbestimmten Tag und Ort, vom 1. November l. J. versteigerungsweise in Zins gegeben werden.

Albert Frantzely, Magistratsrath.

**Möbel- und Hausgeräthschaften-Licitation.**

In der Sonnengasse, im Lakaf-Heinz'schen Hause, werden Dienstag den 27. Oktober l. J. mittelst freiwilliger Licitation verschiedene Möbeln und Hausgeräthschaften gegen bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige geladen sind.

Albert Frantzely,  
Magistratsrath.

**Wein-Licitation.**

Die im Wienescher Weingarten der Frau Anna Schrer, gebornen Feuerabend, heuer gefechsten und zur Concurfual-Masse derselben gehörigen 40 Simer Weine, werden im Wege einer am 28. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem im Dorfe Wienesch befindlichen Preßhause der benannten Frau abzuhaltenden Licitation, gegen bare Bezahlung verkauft werden.

Ignaz Kerichet, Masse-Curator.

**Gerichtliche Licitationen.**

Die dem Herrn Johann N. v. Szerguel und der Frau Elisa v. Szerguel gehörigen, in der Herren- und Kreuzgasse befindlichen, und zu Gunsten des Herrn Hasenfrag sequestrirten Häuser, werden den am 2. und 3. November l. J., in den Nachmittagsstunden, an Ort und Stelle abzuhaltenden ersten Licitationen ausgesetzt. Krad den 1. Oktober 1846.

Joseph Markovits,  
Magistratsrath, als exeq. Richter.

**Gerichtliche Licitation.**

Das nächst dem zum Trompeter benannten Wirthshause stehende und unter gerichtlichen Beschlag genommene Haus des Joseph Ritt und seiner Gemahlin wird mittelst einer am 4. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, zu Gunsten des Johann Bing verkauft werden.

Krad den 1. Oktober 1846.

Joseph Markovits,  
Magistratsrath, als exeq. Richter

### Vicitations-Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß die des Logner und Juon Mlog in der Selin unter Nr. 666 liegende 1 Kette, und in der Drowil unter Nr. 671 befindliche 1 Kette Ackergrund, bei der im Grundbuchsamte den 5. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, abzubaltenden zweiten Vicitation, dem Verkaufe ausgesetzt wird.

Johann Sarlot,  
exequirender Magistratsrath.

### Vicitations-Kundmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Selin unter Nr. 566 und in Drowil unter Nr. 507 liegende 1½ Ketten Ackergrund des Moisa Podoba, zu Gunsten des Konstantin Bodary, so wie

des Szawa Ziwoinow 1 Kette Wiese, zu Gunsten der Pesther Lököly'schen Fundation, im Wege der am 5. November l. J. zum zweiten Mal, im städt. Grundbuchsamte, Nachmittags 3 Uhr, endlich

daß in der Vorstadt Vernyawa unter Nr. 99 befindliche Haus des Jakob Podoba, zu Gunsten des Herrn Blasius Petrowski, den 6. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzubaltenden Vicitation, verkauft werden wird.

Johann Sarlot,  
exeq. Magistratsrath.

### Unterschiedliches.

—\*— Pesth. Zum 5. November (nicht am 12.) werden sämtliche löbl. Comitats und königl. Freistädte Ungarns zahlreiche Deputationen zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Durchlauchtigsten Erzherzogs Joseph F. F. Hoheit, als Reichspalatin, nach Ungarns Hauptstädte (Ofen und Pesth) absenden. Der löbl. Magistrat hat an demselben Tag den Bauplag zum Nationalpolytechnikum zu bestimmen, welches, zum ewigen erheulichen Angedenken dieses Tages, den erhabenen Namen des allgeliebten Jubilars führen soll. (Sp.)

—\*— Pesth. Die Malerakademie des Herrn Marostoni ward am 3. Oktober eröffnet. Das Ereigniß mag in der Geschichte der vaterländischen Kunst beinahe ein epochalisches genannt werden. Die großen Muster älterer und neuerer Zeiten sind hier unsern der Kunst sich widmenden Landsleuten in unmittelbare Nähe gebracht und die Anschauung der Meisterwerke — theils Originale, theils Kopien — muß eben so aufmunternd für die Kunst begeistern, als sie den Geschmack klärt und übt. Unter den Gemälden finden wir treffliche Werke aus der niederländischen, spanischen, venetianischen und andern Schulen, deren Zusammenstellung mit ungeheurer Mühe und Kosten verbunden war. Siezen imponanten Anblick gewähren die Gypsabgüsse meisterhafter Statuen, wie der medicaischen Venus, des Belvedere'schen Apello u. s. w. Die Weichheit der Formen und jede einzelne Schönheit des Originals sind in den Abgüssen mit seltener Genauigkeit wiedergegeben;

VIII. Jahrgang. 1846. No. 42.

ein unberechenbarer Vortheil ist es, daß in den Saal, der die Statuen enthält, das Licht von oben hineinfällt. (Schmettl.)

—\*— Markus Rózsavölgyi, der verdienstvolle greise ungarische Compositour, hat Pesth diese Tage verlassen, um seine im verfloffenen Jahre begonnene Abschiedsreise zu vollenden. Baja, Zombor, Theresiopol, Krad, Temeswar und Szegedin sollen diesmal die letzten Concerte des greisen Musikers hören, den Schwanengesang des patriotischen Künstlers.

—\*— In der neuerbauten katholischen Kirche zu Mezöhegyes ist das große Altarblatt im Werthe von 800 fl. C. M. von dem Israeliten Herrn S. gestiftet. Bravo und Eljen! (Ung.)

—\*— Pesth, 10. Oktober. In Amsterdam wüthet seit 3 Wochen eine epidemische Krankheit. In der letzten Woche wurden 240 dieser Kranke ins Spital gebracht, von denen 23 in kurzer Zeit starben. Zusammen liegen jetzt 1500 im Krankenhaus, deren Zahl täglich anwachsend, auch der Gerichtssaal der Stadt zum Spital verwanbelt werden mußte. (P. Div.)

—\*— In Frankreich soll seit 1762 kein Herbst gewesen sein, der dem diesjährigen zu vergleichen wäre. Die Jahrgänge des Weines 1842, 1825, 1811 und 1802 stehen unter dem 1846er.

—\*— Hört! Ein erfahrener Oekonom ruft allen Kartoffelbauern zu, die Ernte bald möglichst zu beginnen und die Kartoffeln ja nicht eher in die Keller oder noch besser in Kammern über die Erde zu thun, bis sie nicht vorher mehrere Tage an der Luft abgetrocknet sind. \*) Auch ist es nothwendig, die Kartoffeln von Zeit zu Zeit auszulösen und von den angestekten zu säubern, wenn man nicht die ganze Ernte auf's Spiel setzen will. (Spieg.)

\*) Dieses Verfahren mit den Kartoffeln zum Gebrauch des Branntweins brennens mag wohl gut sein, aber mit jenen, welche zum Essen und zum Samen aufbewahrt werden, wolle man beim Trocknen vorsichtig sein, und selbe nur kurze Zeit, bis nämlich die daran lebende Erde abgetrocknet ist, der Luft, aber ja nicht der Sonne ausgesetzt lassen, indem die Erfahrung lehret, daß die längere Zeit an der Sonne getrockneten Kartoffeln bitter und blaugelblich, und hiedurch ungenießbar werden, wie auch den nöthigen Keim zur Saat verlieren; die Kartoffeln müssen bei trockenem Wetter ausgegraben werden. (Anmerk. der Redakt.)

—\*— Landwirthe haben kürzlich gelungene Versuche gemacht, beim Brotbaden das Mehl sowohl mit Runkelrüben als mit Kürbissen zu vermengen. In beiden Fällen erhielt man ein nahrhaftes und wohlgeschmeckendes Brot. Zu einem achtsündigen Loth wurden 2½ Pfund Runkelrüben genommen, die man zuvor gewaschen, roh gerieben und um den süßlichen Geschmack zu vertreiben, zweimal durch warmes Wasser gezogen. Zu dem Kürbissbrot wurden zwei Drittel Mehl und ein Drittel Kürbisse ge-

nommen. Die Kürbisse wurden von Schale, Fasern und Kernen gereinigt, in würfliche Stücke geschnitten, mit Wasser und etwas Salz weich gekocht, sodann in ein reines Tuch oder Sieb gebracht, damit alle Flüssigkeit ablaufe, weil sonst hievon das Brot speckig und unschmackhaft werden würde. Die also geschnittenen Kürbisstücke wurden zu einem Brei zerdrückt, mit der Mehlmasse vermischt und sofort wie bei dem gewöhnlichen Backen verfahren. (Ung.)

—\* Aus England wird ein Fall gemeldet, der bei der von Neuem drohenden Kartoffelpeuche Beachtung verdient. Ein Landwirth in Windsor hatte im März 1845 einen Acker mit Kartoffeln bepflanzt, die, wie einzelne Versuche zeigten, im September so von der Krankheit befallen waren, daß sich das Einsammeln nicht lohnte. Er ließ den Acker unberührt, um ihn im Frühjahr zu bestellen; doch als er hierauf im März anfang zu pflügen, fand er, daß die kranken Kartoffeln durch unberührte Überwinterung auf dem Acker völlig wieder gesund und essbar geworden waren. Die Sache wäre wenigstens eines Versuches werth; nur steht zu besorgen, daß der nächste Winter nicht so mild wird, wie der vorige war. (Schmettl.)

—\* Wenn Jemand briefliche Liebeserklärungen annimmt, und solche zum Spott Andern mittheilt, — soll es Mann oder Mädchen sein, — ist gleichmäßig unverschämt, und demnach zu verachten; denn wer eines Andern Neigung zum Gegenstand des Spottes benutzt, kann nie ein Mensch von rechtschaffenem Gefühl sein.

—\* „Ach! es geht ja besser,“ sagte ein Arzt zu seinem Kranken, „ich sehe, Sie sind meinem Recept gefolgt.“ — „Nein, denn ich würde dann sicherlich den Hals gebrochen haben.“ „Wie so? Ich verstehe Sie nicht.“ — „Weil ich Ihr Recept drei Treppen hoch zum Fenster hinaus geworfen habe.“ (Ung.)

Mit dem Arader Silwagen sind von Pesth angekommen, Dienstag den 13. Oktober: Frau v. Papp. Herr Bakits. — Kaniger. — Lustig. — Nowak. — Olwanyi. Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 15. Oktober: Madame Schmidt. Herr Andráshy. — Dollak. — v. Langen. — Steinbach. — Steiniger.

Früchtenpreise zu Arad den 16. Oktober 1846.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W.W.					
	besten		mittleren		geringsten	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .	9	15	8	45	8	15
Halbfrucht . . . . .	7	30	7	—	6	30
Korn . . . . .	6	45	6	30	6	—
Gerste . . . . .	4	—	3	52½	3	45
Hafers . . . . .	3	3	3	—	2	54
Rufuruz . . . . .	4	30	4	22½	4	15
1 Zent. Hen . . . . .	3	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf. . . . .	—	17	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 16. Oktober früh 8 Uhr: 0' 9" 0" ober Null.

Oktober	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
4	Franz Batschi, Ackermann	Ref.	56 J.	Krebs	Vorst. Pernyawa 708½
4	Franz Nagy, Zimmermanns S.	—	8 L.	Fraisen	ditto.
5	Franz Hiskowitsch, Zischmenmachers S.	Gr.n.u.	1 J.	ditto	Lammgasse 17
4	Lukas Gényó, ditto	Kath.	14 L.	ditto	Vorst. Pernyawa 21
4	Juliana Dofcha, Gärtners L.	—	9 W.	Zahnen	Radnaerstraße.
4	Anna Pokurac, Ackermanns S.	Gr.n.u.	56 J.	Fieber	Vorst. Pernyawa 919
4	Anna Mihus, ditto	—	60 —	ditto	Vorst. Gaja 648
4	Flora Mihus, Ackermanns L.	—	2 —	ditto	ditto 18
4	Sali Trig	Israel.	35 —	Nervenfieber	Jfr. Krankenhaus.
6	Antonia Szabó, Schneiders L.	Kath.	2 —	Krampfhusten	Lammgasse 90
1	Nikolaus Breischin, Tagelöhner	Gr.n.u.	23 —	Bauchwassersucht	Vorst. Scharlad 378
1	Joseph Tomáshy, Maurergesellens S.	Kath.	2 —	Krampfhusten	ditto 262
7	Katharina Isakor, Ackermanns L.	Gr.n.u.	3 —	Gelbsucht	Vorst. Gaja.
1	Joseph Zerindan, Ackermanns S.	—	4 W.	Wurmfieber	Vorst. Pernyawa 678
1	Herr Peter Paál, Zischmenmachermister	—	58 J.	Lungensucht	—
8	Joseph Susak, Ackermanns S.	Ref.	5 L.	Unzeitig	Vorst. Pernyawa 519
1	Peter Pokurac, ditto	Gr.n.u.	3 J.	Wechselfieber	Vorst. Gaja 507½
1	Andreas Misfárosch, Ackermann	Kath.	18 —	Nervenfieber	Auf der Pusta.
1	Joh. Wunderlich, Malergs. v. Budweis in Böhmen.	—	31 —	Abzehrend. Durchfall	Comitats-Krankenhaus.
9	Joseph Serwenka, Dienstbotens S.	Gr.n.u.	1 W.	Fraisen	Vorst. Pernyawa 474
1	Juliana Hrabovsly, Kam. Spanz L.	Kath.	1 L.	Unzeitig	Hauptplatz.
1	Herr Joseph Szathmary, Müllermeister	—	70 J.	Durchfall	Orhigasse.
10	Detniza Farfash, Ackermanns S.	Gr.n.u.	27 —	Nervenfieber	Vorst. Schega.
1	Ignaz Husár, Kellner	Kath.	45 —	Lungensucht	Maroschuser.